

Das verschwundene Kind



Stalljunge Obad, 22

Du bist nicht der Entführer und darfst nicht lügen.

Als Stalljunge bist du schon lange beim Wirt angestellt. Du kennst ihn schon über zehn Jahre, er vertraut dir und du vertraust ihm. So hast du ihm auch ein Geheimnis anvertraut, dass eigentlich nur du und deine geliebte Sarai kennen. Seit ungefähr zwei Jahren bist du verheiratet. Sie ist die Liebe deines Lebens und du tust alles für sie. Gerne wollt ihr viele Kinder bekommen, doch irgendetwas klappt nicht. Du bist ratlos und verzweifelt. Ihr wünscht euch so sehr ein Kind, auch über Adoption habt ihr schon nachgedacht, aber der Weg dorthin ist so kompliziert. So ein Baby unauffällig mitzunehmen wäre die Chance deiner geliebten Sarai endlich ihren Wunsch nach einem Kind zu erfüllen.

Dein Tagesablauf

Dein Tag war wie viele andere zuvor. Zweimal am Tag gehst du zu den Tieren, um sie zu füttern und um den Stall sauber zu machen. Schon seit Tagen geht es hier in Betlehem drunter und drüber. Ständig klopfen neue Leute an die Tür des Wirts. Schon oft haben sie ihn auch nach dem Stall gefragt, den er bislang auch nicht hergeben wollte. Nur an diesem Abend hatte er sich erweichen lassen und der schwangeren Frau diesen Stall als Unterkunft angeboten. Jetzt wurde hier das Kind geboren und du darfst die ganze Sauerei auch noch putzen. Ungerecht ist das, dass die ein Baby bekommen haben und ihr schon so lange auf Nachwuchs wartet und es einfach nicht klappt.

Während du am Morgen bei den Tieren bist, tauchen plötzlich diese Sterndeuter auf. (Info nur für dich!: Einen davon, Baltasar, den älteste, fragst du heimlich danach, wie die Sterne für deinen Nachwuchs stehen. Der lässt sich das teuer bezahlen. Seine Auskunft ist ernüchternd. Er macht dir wenig Hoffnungen, dass ihr bald Nachwuchs haben werdet). Dann kommt einer der Hirten zurück, den du am Abend davor schon hier gesehen hast, der Wirt taucht auf und in der Ferne steht dieser Bettler, den du hier in Betlehem schon öfters gesehen hast. Du vermutest, dass er auch manchmal hier im Stall übernachtet.

Alle konnten dich die ganze Zeit beim Misten gut sehen. Als du gerade fertig bist mit Misten und wieder gehen willst, kommen die Soldaten Betlehems und lösen die Versammlung auf: Mehr als zwei Haushalte sind nicht erlaubt! In dem Tumult muss dann das Baby verschwunden sein, aber du hast nichts damit zu tun.

Im Laufe des Spiels wirst du eventuell mit Dingen konfrontiert, die nicht in deinem Charakterprofil stehen. Wenn du darauf angesprochen wirst, musst du improvisieren und dir spontan eine passende Antwort ausdenken.

Dein Charakter: Du bist unglücklich und frustriert, weil es mit dem Nachwuchs nicht klappt. Du greifst nach jedem Strohhalme, um deine geliebte Frau nicht zu verlieren.

Verkleidung: Es wäre schön, wenn du ein entsprechendes Outfit für deine Rolle hättest. Z.B. lumpige braune Kleidung, Stiefel, Mistgabel, Stallgeruch...

Folgende **Hinweise** musst du in den entsprechenden Runden an einer passenden Stelle zur Sprache bringen:

Runde 1: Du redest ständig von deiner hübschen und tollen Frau, in die du ja so sehr verliebt bist und zu der du möglichst schnell zurückkehren willst. Frage, wie lange das hier noch gehen soll und wann du endlich zu ihr nach Hause darfst.
Betone, dass du es nicht gewesen sein kannst, schließlich haben dich alle beim Misten beobachten können.

Runde 2: Du weißt, dass der Bettler als Straßenmusiker erst seinen Job und dann seine Familie verloren hat. Er hängt oft alleine rum. Du vermutest, dass er sich einsam fühlt. Außerdem hast du mitbekommen, dass er vor kurzem wütend die Synagoge verlassen hat und gerufen hat: „Ihr mit eurem Gott. Der hat uns doch alle verlassen! Seht ihr das denn nicht?!“